

V

verankern	ein Schiff mit dem Anker am Untergrund befestigen, das Schiff vor Anker legen.
verchartern	ein Boot vermieten.
Verdeck	bei Schiffen das obere Deck.
Verdrängung	(Wasserverdrängung, Displacement) von einem Schiff verdrängte Wassermenge. Das Gewicht dieser Wassermenge ist gleich dem Schiffsgewicht (Archimedisches Prinzip). Die Verdrängung wird angegeben in cbm, das Gewicht der verdrängten Wassermenge in Tonnen; für Kriegsschiffe z.B. wird als Größenmaß die Verdrängung in metrischen Tonnen angegeben, z. B. eine Verdrängung von 10 Tonnen.
verfangen	ablösen der Wache bzw. des Rudergängers; Unklarwerden einer Leine bzw. eines Ankers.
verholen	ein Schiff, Boot an eine andere Stelle bringen; mit einem Tau das Boot an eine andere Stelle ziehen (auch mit Hilfe eines Verholspills).
Verklicker	kleine Windfahne, Stander, Rennflagge auf dem Masttopp; Windrichtungsanzeiger auf dem Masttopp.
Vermessung	von Schiffen mit dem Zweck, eine Grundlage über die von Schiffen für die Benutzung von Häfen, Kanälen usw. zu zahlenden Gebühren zu bekommen. Es wird der Rauminhalt des ganzen Schiffskörpers vermessen. Siehe Netto- und Bruttoreaumgehalt. Bei Yachten zu dem Zweck, für Regatten möglichst gleiche Bedingungen bei unterschiedlichen Booten zu erhalten. Die Vermessung erstreckt sich hier meist auf schnelligkeitsfördernde Werte, wie Länge, Tiefgang, Segelfläche, die besteuert oder geschwindigkeitshemmende Werte, wie Gewicht, Freibord die vergütet werden. Für die Bestimmung der Bauteile eines Schiffes nach den Tabellen der Klassifikations-Gesellschaften wird ebenfalls der Schiffsrumpf vermessen - nach anderem Modus. Küstenvermessung erstreckt sich auf die Punkte, die für die Schifffahrt wichtig sind, wie Feststellung der Wassertiefen, Strömungen, Landmarken usw.
vermuren, vermooren	ein Boot vor zwei Anker (Buganker) legen, damit beim Schwojen die beanspruchte Fläche des Ankerplatzes kleiner ist, als wenn man nur vor einem Anker liegt.
versegeln	von einem Hafen zum anderen fahren.
versinken	unter die Wasseroberfläche sinken, untergehen.
verspleißen	verbinden zweier Tauenden, durch miteinander verflechten (verspleißen).

vertäuen	mit einem Tau befestigen, ein Boot am Ufer vertäuen; verankern des Schiffs mit Bug- und/oder Heckanker; festmachen des Schiffs mit Vorleinen, Achterleinen und Springs.
voll brassen	die Segel durch trimmen (brassen) der Rahen so einstellen, dass sie gut voll stehen.
voll halten	das Schiff so steuern, dass die Segel gut voll stehen.
Volldampf	mit voller Maschinenkraft voraus, mit Volldampf voraus.
vollgetakelt	alle Masten sind mit Rahsegeln ausgerüstet (Vollschiff), im Gegensatz zur Bark, bei der der hintere Mast keine Rahen, sondern nur ein Gaffelsegel (Schratsegel) trägt.
Vollschiff	ein Schiff mit drei oder mehr nur vollgetakelten Masten (ein Zweimastvollschiff gibt es nicht, das ist eine Brigg). Vollschiff ist das Schiff mit drei Masten, die Masten heißen: Fock-, Groß-, Kreuzmast. Es gibt bzw. gab ferner Viermastvollschiffe und auch ein Fünfmastvollschiff (Preußen).
Vordeck	vorderer Teil des Decks.
vorderlastig	ein Schiff das vorn mehr belastet ist als hinten.
Vorhafen	viele Häfen haben vor ihrer Einfahrt einen Vorhafen, der weniger zum Festmachen der Schiffe dient, als vielmehr die See vom Eindringen in den Haupthafen abhalten soll.
Vorholer	eine Leine, die zum Holen nach vorn benutzt wird. Beispiel: bei den Segeln Spinnaker-Vorholer.
Vorleine	Festmacher, der vom Vorschiff aus schräg nach vorne zeigt.
Vormann	Schiffsführer eines Seenotkreuzers oder Seenotrettungsbootes.
Vormast	andere Bezeichnung für den Fockmast.
Vorpiek	Raum vor dem vordersten Kollisionsschott, zum Lagern von Gerät oder zum Trimmen benutzt, vorderster Raum im Schiff.
Vorreiber	drehbarer Verschlussbolzen an einer Tür oder Klappe.
Vorschiff	vorderer Teil des Schiffes.
Vorschotmann	Besatzungsmitglied auf Segeljachten, dessen Hauptaufgabe die Bedienung der Vorsegel ist.
Vorsegel	Die Stagesegel, die vor dem Mast bzw. vor dem Fockmast gefahren werden. Bei der Kuttertakelung sind das: Stagfock, Klüver (Binnenklüver, Außenklüver und Flieger.
Vorspring	Festmacherleine, die vom Vorschiff schräg nach achtern zeigt.
Vorstag	Fockstag, Haltedraht von vorn am Fockmast (Vortopp) schräg nach unten zum Bug.

Vorsteven

der vordere Abschluss eines Schiffes; bei Holzschiffen ein vierkantiger Holzbalken, bei Stahlschiffen entweder aus Flacheisen oder Blechen rund geformt.

Vortopp

der Topp des Fockmastes.